

Drei kuratoriumsgeförderte Filme im Rennen um die Lolas

AUF AUGENHÖHE, BERLIN REBEL HIGH SCHOOL und NO LAND'S SONG sind für den deutschen Filmpreis nominiert

Wiesbaden 23.03.2017. Am 28. April 2017 wird in Berlin mit dem Deutschen Filmpreis zum 65. Mal die renommierteste Auszeichnung der nationalen Filmlandschaft verliehen. Am 16. März hat die deutsche Filmakademie die Nominierungen bekannt gegeben.

Zwei von drei Nominierten für die Lola in der Kategorie „Bester Dokumentarfilm“ wurden mit Mitteln des Kuratoriums gefördert. BERLIN REBEL HIGH SCHOOL von Alexander Kleider feierte Weltpremiere beim Festival in Austin. Der von Daniela Michels und Alexander Kleiders DOK-WERK Filmkooperative GbR produzierte Film gewährt einen Einblick in ein außergewöhnliches Schulsystem, das von seinen Schülern selbst verwaltet wird. Ebenso außergewöhnlich wie kämpferisch ist NO LAND'S SONG von Ayat Najafi, der die Geschichte seiner Schwester Sara erzählt. Die Produktion von Gunter Hanfgarn von HANFGARN & UFER sowie Rouven Rech und Teresa Renn von Torero Film zeigt, wie hart der Weg für iranische Musikerinnen ist, die versuchen, ihren Solo-Stimmen eine Bühne zu geben.

Für AUF AUGENHÖHE sind die Produzenten Martin Richter und Christian Becker von der Rat Pack Filmproduktion GmbH in der Kategorie „Bester Kinderfilm“ nominiert. Der vom gemeinsamen Förderausschuss der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und dem Kuratorium geförderte, vielfach prämierte Film von Evi Goldbrunner und Joachim Dollhopf erzählt eine außergewöhnliche Vater-Sohn-Geschichte und lief im vergangenen Jahr weltweit erfolgreich auf Festivals.

Der Vorstand des Kuratoriums drückt den Nominierten für die Lolas die Daumen!



V.i.S.d.P.: Anna Schoeppe, Direktorin
Bei Rückfragen melden Sie sich unter info@kjdf.org oder 0611.60 23 12